

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 7

Artikel: Der Arbeitstag eines Kleinbauers
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

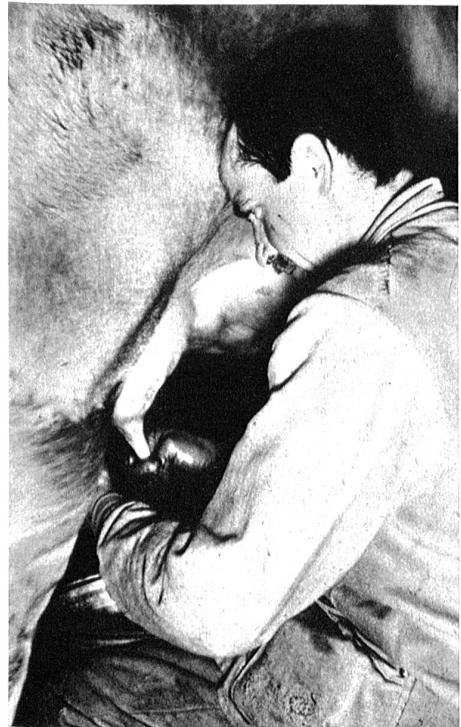
Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sein Heimetli

Der Arbeitstag eines Kleinbauers



Frühmorgens, lange vor Tagesanbruch, beginnt für ihn die Arbeit im Stall, bei seinen zwei Kühen.



Von Beruf ist er Zimmermann. Im Winter ist er aber um jede Anstellung froh. Hier sandet er die Gemeindestrassen für 60 Rappen Stundenlohn.



Die Mittagspause dauert nur eine Stunde. Mit dem Fahrrad begibt er sich zum Essen nach Hause. Nachher muss er noch das Futter fürs Vieh rüsten.

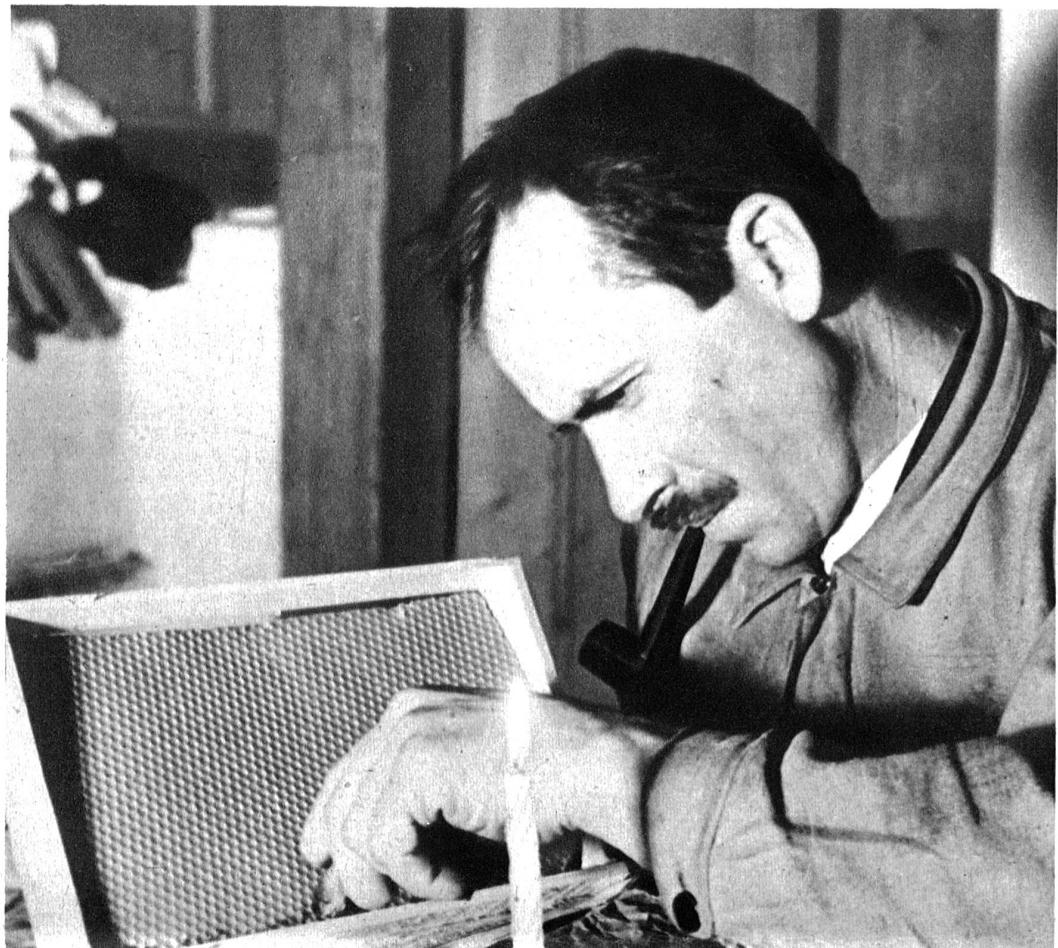


Die Landwirtschaft wirft zu wenig ab, als dass er durch sie allein seine Familie erhalten könnte. So muss er auswärts Arbeit annehmen, und seinen Kindern kann er sich deshalb erst spät abends widmen.



Seine Tagesarbeit dauert regelmässig 14 bis 16 Stunden. Kein Wunder, dass er am Abend oft schon auf dem Ofen einschläft.

Trotz dieser ausserordentlichen Inanspruchnahme findet er immer noch Zeit für seine Liebhabereien. So ist er ein leidenschaftlicher Bienenzüchter, und an langen Winterabenden erstellt er alle die Geräte, deren die Bienen im Frühling bedürftig sein werden.



Hier aber waltet
Die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder.
Sie herrscht weise
Im häuslichen Kreise,
Und lehret die Mädchen
Und wehret den Knaben
Und reget ohn' Ende
Die fleissigen Hände,
Und mehrt den Gewinn
Mit ordnendem Sinn.